

Special Innovation

Thomas Blaschka: „Budgetzwänge machen Auslagerung von Unternehmensaufgaben immer attraktiver. Die wichtigste Basis dafür ist das gegenseitige Vertrauen zwischen Unternehmen und Outtasking-Nehmer“, erklärt der Produktmanager im Bereich IT-Security bei Kapsch Business Com.

Wachdienst fürs Firmennetz

Ernst Brandstetter

economy: Welche Aufgaben der Informationstechnologie (IT) lagern Unternehmen am ehesten aus?

Thomas Blaschka: Am ehesten wird der Bereich im Sicherheitsumfeld nach

außen vergeben. Er ist in seinen Wirkungen direkt messbar und eine Mehrbelastung für die interne IT-Abteilung.

Und wie funktioniert das bei Ihnen?

Das Dienstleistungspaket Managed Service Firewall unterstützt beispiels-

weise alle marktüblichen Produkte von kleineren Firewalls bis zu großen Enterprise-Lösungen. Und da sich die Anforderungen innerhalb eines Unternehmens auch laufend verändern, sorgt Kapsch für das regelmäßige Tuning und gegebenenfalls die Redimensionierung einer

Firewall. Das ist deshalb wichtig, weil jeder Datenverkehr eine Firewall passieren muss und diese damit in einem Netzwerk zum Engpass werden kann. Da Mitarbeiter auch von unterwegs sicheren, verschlüsselten Zutritt zum Unternehmensnetzwerk brauchen, nimmt

Kapsch im Zuge der ständigen Aktualisierung der Security-Policy den Firmen auch das sogenannte VPN-Management ab, die Verwaltung aller Virtual-Private-Network-Zugänge.

Warum sourcen die Unternehmen üblicherweise aus?

Die IT-Abteilungen und ihre Budgets werden immer stärker auf die Betreuung von geschäftsrelevanten Eigen-Applikationen fokussiert. Gerade im Halten des Aktualitätsniveaus von Sicherheitsupdates von Infrastrukturkomponenten gibt es zudem immer wieder den Faktor Zeit und Aufwand zu berücksichtigen. Wenn sich diese Aufgaben an ein vertrauenswürdiges Unternehmen vergeben und auch mit entsprechenden Service-Level-Agreements und Pönalen absichern lassen, kann sich die interne IT auf die wirklich geschäftsrelevanten Themen konzentrieren.

Gibt es Zahlen dazu?

Die Akzeptanz des Security-Outtaskings nimmt langsam, aber stetig zu. Laut dem weltweiten CSI/FBI-Bericht zum Thema „Computer Crime and Security Survey“ haben 49 Prozent der befragten Unternehmen – mit einem Umsatz kleiner als zehn Mio. bis über eine Mrd. US-Dollar – Teile der IT-Security an Dritte outsourct.

Gibt es neueste Zahlen zu Angriffen, die abgewehrt werden konnten?

Die Anzahl der Fälle von unauthorisierter Benutzung von IT-Ressourcen ist aufgrund des wachsenden Sicherheitsbewusstseins zurückgegangen. Berichteten im Jahr 2000 noch 70 Prozent der befragten Unternehmen (laut CSI/FBI 2006, Anm.) von solchen Vorfällen, waren es im Jahr 2006 nur mehr 52 Prozent. 48 Prozent der Befragten hatten im Jahr 2006 bis zu fünf kritische Vorfälle zum Thema IT-Sicherheit, neun Prozent sogar mehr als zehn Vorfälle. Auffallend ist zudem, dass immer noch 68 Prozent der Vorfälle von eigenen Mitarbeitern verursacht wurden.

Was sollte man lieber inhouse belassen?

Das ist ebenfalls ein Thema von Vertrauen und rechtlichen Aspekten, die von Fall zu Fall unterschiedlich sind. Die Sicherheit von Firmengeheimnissen wie Herstellungsrezepturen, Gehaltsstrukturen, Fertigungsinformationen, Entwicklungsprojekten et cetera sollten sicher von der eigenen IT-Abteilung betreut werden, wobei auch hier auf die regelmäßige Überprüfung aus der Sicht der „Betriebsblindheit“ zu achten ist.

Ihr Unternehmergeist

„Smart Business“ von Cisco für smarte Unternehmer

„Smart Business“ bietet ein Gesamtpaket intelligenter, sicherer und maßgeschneiderter Netzwerklösungen, die KMUs wie dem Ihren einen klaren Wettbewerbsvorsprung geben. Sie greifen überall auf Informationen zu, treffen schneller Entscheidungen und bedienen individuell Ihre Kunden. Erfüllen Sie die hohen Ansprüche Ihrer Geschäftspartner mit personalisierten Service- und Supportleistungen.

Sind Sie ein „Smartes Business“?
Erfahren Sie mehr auf
www.cisco.at/meinefirma

© 2007 Cisco Systems, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Cisco, Cisco Systems und das Cisco Systems Logo sind eingetragene Marken oder Marken von Cisco Systems, Inc. und/oder ihrer Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten und bestimmten anderen Ländern.

CISCO